

[Download pdf] Die Herren des Landes

Die Herren des Landes

Von Idith Zertal, Akiva Eldar

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks

urheberrechtlich geschütztes Material
IDITH ZERTAL | AKIVA ELДАР

DIE HERREN DES LANDES

Israel und die Siedlerbewegung seit 1967



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1175621 in BcherVerffentlicht am: 2007-07-23Abmessungen: 8.78 x 1.46b x 5.59l, Einband: Gebundene Ausgabe572 Seiten | File size: 63.Mb

Von Idith Zertal, Akiva Eldar : Die Herren des Landes before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Herren des Landes:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. BahnbrechendVon Martin SchnackenbergDas vielleicht wichtigste Hindernis auf dem Weg zu einer Lsung des Nahostkonfliktes ist, neben der Jerusalem-Frage, die zunehmende Zersiedlung des Westjordanlandes. Mittlerweile ist

dieses Gebiet von israelischen Siedlungen zerstückelt wie ein Schweizer Käse, hinzu kommen die Siedlerstraßen, die Straßensperren, die für Palstinenser gesperrten Gebiete (vgl. Karte im Anhang des Buches). Die beiden israelischen Autoren, eine hoch angesehene Historikerin und ein Journalist, zeichnen in dem Buch die Geschichte der völkerrechtswidrigen Besiedlung der besetzten Gebiete durch israelische Siedler von den Anfängen bis in die Gegenwart nach. Ein besonderes Augenmerk legen sie dabei auf die Verstrickungen der israelischen Politik mit der Siedlerbewegung und auf die ideologischen Grundlagen der Siedlerbewegung. Dabei wird auch deutlich, dass die israelische Gesellschaft tief gespalten ist, dass aber die radikale und fanatisierte Siedlerbewegung einen großen Einfluss verfügt, wenn sie auch keinesfalls die Mehrheit der Bevölkerung darstellt. Die Ergebnisse der Untersuchung sind schockierend und zum Teil erschütternd (wenn es z.B. darum geht, welchen Stellenwert die Palstinenser im israelischen Rechtssystem haben, die Autoren sprechen hier von einer "Entwertung des palstinensischen Lebens" und belegen diese Thesen an zahllosen Beispielen). Die Ungerechtigkeiten, die geschildert werden, sind schier nicht zu ertragen. Gleichzeitig ist alles derartig gut belegt, dass niemand behaupten kann, die Autoren hätten vage Vermutungen geäußert; das Buch verfügt über einen ausführlichen wissenschaftlichen Anmerkungsapparat, der über jeden Zweifel erhaben ist. Insgesamt wird deutlich, dass die Siedlungsfrage keine Sicherheitsfrage ist, sondern dass es sich schlicht um eine illegale, vollkommen völkerrechtswidrige Landnahme handelt, die von großen Teilen der israelischen Politik mitgetragen wird; vor allem die Politik des ehemaligen Premierministers Ariel Sharon wird in diesem Zusammenhang von den Autoren untersucht. Inhaltlich wird z.B. immer wieder deutlich gemacht, wie skrupellos und rabiät Sharon zu Werke ging (z.B. sein provokanter Besuch des Felsendoms, sein Verhalten im Krieg) und dass er z.B. auch die Verhandlungspartner (vor allem die USA) oft geschickt an der Nase herumführte. Neben dieser Fülle von akribisch recherchierten Einzelheiten begeistert dieses Buch aber auch durch seine Sprache und "Erzählweise". Obwohl es allen wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, bemühen sich die Autoren um eine interessante Darstellung, versehen mit vielen Beispielen und Zitaten, man merkt hier deutlich, dass Akiva Eldar Journalist ist. Und es ist einfach auch wichtig, dass diese Arbeit von Israelis vorgelegt wurde, denn das zeigt nicht nur, dass es in Israel eine nennenswerte Opposition gibt, es macht die Autoren unbefangener und nimmt dem Buch auch den Vorwurf des Antisemitismus, der bei einem so brisanten Thema sicher aufgekommen wäre, wenn ein Historiker z.B. aus Deutschland es geschrieben hätte. Die "Herren des Landes" macht wütend und traurig, denn das darin geschilderte und vielfach belegte Unrecht ist ungeheuer und als Leser ist man beinahe sprachlos. Auf der anderen Seite macht mir das Buch auch Mut, denn es beweist ja, dass es auf israelischer Seite viele gibt, die mutig sind und die sich für die Belange der Palstinenser einsetzen. Es beweist, dass die demokratischen Strukturen in Israel auch eine Revision von innen zulassen, dass es dort Kritik gibt, dass man dort auch auf Missstände hinweisen kann. Derzeit scheint diese Fraktion in Israel eher die Minderheit zu sein, aber es gibt sie und vielleicht wird sie auch wieder so stark wie ehemals die Friedensbewegung "peace now". Darauf kann man nur hoffen, damit dieser Konflikt irgendwann einmal gelöst wird. Und man kann darauf hoffen, dass möglichst viele Menschen dieses Buch lesen und dadurch wachgerüttelt werden. Denn (und auch das wird im Buch dokumentiert) nur der öffentliche, möglichst internationale Druck bewegt die israelische Politik dazu, etwas zu verändern bzw. wenigstens vom Völkerrecht anerkannte Maßstäbe zu akzeptieren (z.B. wenn es um den Mauerbau geht, auch ein Thema des Buches). Fazit: Wichtig, informativ, gut - lesen!

Pressestimmen Es ist die erste zusammenhängende Darstellung des Projekts der Siedlungen und seiner Ideologie und sie hat in Israel zu lebhaften Debatten geführt. (taz) "Die Historikerin Idith Zertal und der Journalist Akiva Eldar, namhafte israelische Intellektuelle, haben ein beeindruckendes Standardwerk über die Siedlerbewegung vorgelegt, die erste umfassende Untersuchung überhaupt. Sie haben sich an ein heißes Eisen gewagt, denn kein Thema ist im Israel-Palstina-Konflikt so umstritten und politisch aufgeladen wie dieses. Streng wissenschaftlich und faktisch unangefochten, dabei glänzend geschrieben und aus dem Englischen ausgezeichnet übersetzt, stellen die Autoren die Geschichte der Siedlungen sowie die Ideologie der Siedler da." (ZEIT) Erstmals liegt nun mit dem Buch Die Herren des Landes eine umfassende Studie über die jüdischen Siedler seit dem Sechs-Tage-Krieg 1967 vor. Die beiden Autoren haben bereits vor zwei Jahren mit der hebräischen Ausgabe des Buches heftige Debatten ausgelöst. Die deutsche Übersetzung könnte auch hier für Aufsehen sorgen. (Profil) Kurzbeschreibung Israel hat den Sechstagekrieg am siebten Tag verloren Die Autoren schildern die komplexe Beziehung zwischen dem Staat Israel und den jüdischen Siedlern. Sie eröffnen erstmals einen spannenden Blick ins Innere dieser Bewegung, aber auch in die israelische Gesellschaft selbst und zeigen, wie Regierung und Siedler sich über vierzig Jahre gegenseitig instrumentalisierten. Was mit ein paar Häusern in den Bergen Judas begann, ist heute ein riesiges Netz von Siedlungen. Diese stellen nicht nur eine ständige Provokation für die palstinensische Bevölkerung dar, sie sind eines der größten Hindernisse auf dem Weg zu einem dauerhaften Frieden im Nahen Osten. Die erste umfassende Geschichte der Siedlerbewegung Großes Medieninteresse: Der Sechstagekrieg und die Gründung der ersten Siedlung jähren sich zum 40. Mal Klappentext "Es ist die erste zusammenhängende Darstellung des Projekts der Siedlungen und seiner Ideologie und sie hat in Israel zu lebhaften Debatten geführt." taz "Die Historikerin Idith Zertal und der Journalist Akiva Eldar, namhafte israelische Intellektuelle, haben ein

beeindruckendes Standardwerk über die Siedlerbewegung vorgelegt, die erste umfassende Untersuchung überhaupt. Sie haben sich an ein heißes Eisen gewagt, denn kein Thema ist im Israel-Palästina-Konflikt so umstritten und politisch aufgeladen wie dieses...Streng wissenschaftlich und faktisch unangefochten, dabei glänzend geschrieben und aus dem Englischen ausgezeichnet übersetzt, stellen die Autoren die Geschichte der Siedlungen sowie die Ideologie der Siedler da."ZEIT "Erstmals liegt nun mit dem Buch Die Herren des Landes eine umfassende Studie über die jüdischen Siedler seit dem Sechs-Tage-Krieg 1967 vor. Die beiden Autoren haben bereits vor zwei Jahren mit der hebräischen Ausgabe des Buches heftige Debatten ausgelöst. Die deutsche Übersetzung könnte auch hier für Aufsehen sorgen."Profil